

Konzert-Termine

Foto: Szilvia Csibi



Deszö Ranki spielt Sonaten von Haydn, Werke von Ravel und das erste Heft für Kinder von Bartók – Mittwoch, 4.2., um 20 Uhr in der Historischen Stadthalle.

Julian Steckel spielt Dvoráks Cellokonzert, die Bremer Philharmoniker unter Marko Letonja führen zudem Ligetis „Atmosphères“ und Hindemiths Sinfonie „Mathis der Maler“ auf – Sonntag/Montag, 24./25.2., um 11/19.30 Uhr in der Glocke.



Foto: Giorgia Bertazzi



Foto: Marco Borggreve

Vadim Gluzman ist der Solist in Tschaikowskys Violinkonzert, das NDR Elbphilharmonie Orchester gibt zudem Mendelssohns vierte Sinfonie – Freitag, 22.2., um 19.30 Uhr in der Musik- und Kongresshalle.

Foto: Marco Borggreve



Christina Landshamer ist in Mendelssohns Elias zu hören, gemeinsam mit anderen Solisten und dem Collegium Vocale Gent sowie dem Orchestre des Champs-Élysées unter Philippe Herreweghe – Samstag, 16.2., 20 Uhr im Alfred Krupp Saal.



Foto: Molina Visuals



Alexander Melnikov spielt auf diversen Tasteninstrumenten Werke von J.S. und C.P.E. Bach, Mozart, Mendelssohn, Chopin und Skrjabin – Freitag, 8.2., um 19.30 Uhr im Boulezaal.

Foto: Felix Broede



Manfred Honeck führt gemeinsam mit dem WDR Sinfonieorchester Köln Bruckners achte Sinfonie auf – Freitag, 8.2., um 20 Uhr in der Philharmonie.

Foto: Gavin Evans



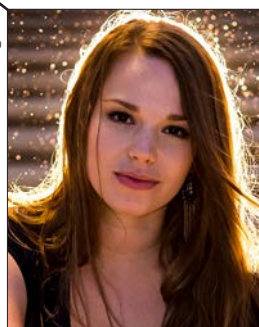
Khatia Buniatishvili spielt die B-Dur-Sonate D 960 von Schubert sowie Schubert-Lieder in Liszt-Fassungen – Samstag, 23.2., um 20 Uhr im Kulturpalast.

Foto: Neda Navace



Beatrice Rana interpretiert Chopins Etüden op. 25, Ravels „Miroirs“ und die Feuervogel-Suite von Strawinsky in der Klavierfassung – Mittwoch, 6.2., um 20 Uhr in der Victoria Hall.

Foto: Kartal Karagedik



Christina Gansch singt das Sopransolo in Mahlers vierter Sinfonie unter der Leitung von Teodor Currentzis mit dem SWR Symphonieorchester – Sonntag, 24.2., 19 Uhr im Konzerthaus.

Weitere Hinweise auf Konzerte sowie auf Radio- und Fernsehsendungen finden Sie ab Seite 136.



Accuphase

enrich life through technology



Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Der Komponist, den wir diesmal suchen, begann seine eigentliche Karriere beim Ballett. Und wie jeder Bühnenkomponist, der etwas auf sich hält, brachte auch er es zu einem richtig schönen Theaterskandal in Paris. Später führte ihn seine Weg über die Schweiz nach Amerika, seine letzte Ruhe fand er in Italien. Er war ein wirklich internationaler Komponist – und sehr eigen, was die Aufführung seiner Musik betraf: „Meine Werke können fast alles überstehen, nur kein falsches oder unsicheres Tempo.“ Eine Serenade konzipierte er sogar so, dass jeder der vier Sätze exakt auf eine Seite der damaligen Schallplatten passte. Brauchen Sie noch einen Hinweis? Wir geben Ihnen sogar zwei: Der berühmteste Musiktheoretiker seiner Zeit hielt ihn für einen Reaktionär, und der berühmteste Maler seines Jahrhunderts gestal-

tete für ihn das Titelbild einer Notenausgabe. Welchen Komponisten suchen wir?



Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.
Einsendeschluss ist der 22.02.2019
Eine durch Gewinnspieleintragungsfirmer
generierte Teilnahme ist nicht gestattet.

Der Gewinner:

Die Lösung des Dezember-Rätsels lautet: Heinrich Schütz. 20 Klassik-CDs hat Herr Hans-Jürgen Hentig aus Liebenburg gewonnen.
Herzlichen Glückwunsch!

Gewinner

Der Gewinner unseres Gewinnspiels aus Fono Forum 1/19 ist Frau Uhl aus Ellwangen, sie hat zwei Karten für das Konzert des Philharmonia Orchestra unter der Leitung von Esa Pekka Salonen am 2. März 2019 im Konzerthaus Dortmund gewonnen.

In memoriam

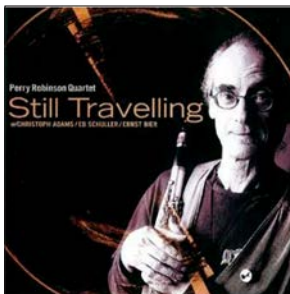
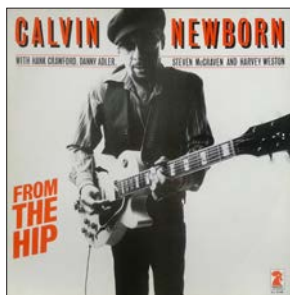
Am 22. November starb im Alter von 90 Jahren **Vera Schlosser**, einst Publikumsliebbling des Zürcher Opernhauses. 1957-69 sang sie dort eine große Bandbreite von der Pamina über die Manon Lescaut bis zur Elsa von Brabant. Nach ihrem Bühnenabschied 1970 unterrichtete sie.

Mit 82 Jahren starb am 23. November **Martin Göß**, ehemals Solo-Posaunist des hr-Sinfonieorchesters und Professor in Würzburg.

Am 25. November starb im Alter von 87 Jahren die in Moskau geborene Geigerin **Nina Beilina**, die seit 1977 in New York wohnte, aber immer wieder als Solistin in Europa gastierte.

Am 29. November starb mit 72 Jahren der aus Wuppertal stammende Komponist **Ulrich Leyendecker**. Er unterrichtete 1981-2005 zunächst in Hamburg, später in Mannheim als Professor und schuf ein umfangreiches Werk, darunter vier Sinfonien und drei Streichquartette.

Am 1. Dezember starb im Alter von 85 Jahren der Jazzgitarrist **Calvin Newborn**, der anfangs dem Quartett seines



Bruders Phineas angehörte und später vor allem als Studiomusiker in Memphis und Los Angeles arbeitete, aber auch Platten unter eigenem Namen aufnahm.

Ebenfalls am 1. Dezember starb im Alter von 84 Jahren der Velberter Organist **Gisbert Schneider**, der in Essen als Professor unterrichtete und für Cybele CDs aufnahm.

Am 2. Dezember starb im Alter von 80 Jahren der New Yorker Klarinettist **Perry Robinson**, der in den frühen 60ern zu den Pionieren des Free Jazz gehörte, u. a. in Charlie Hadens Liberation Music Orchestra spielte, eine Zeit lang mit Dave Brubeck, lange Zeit mit Gunter Hampel

und immer wieder mit Klezmermusikern zusammenarbeitete und im New Yorker Blue Note in seiner Show „Jazz Magic“ auch Zaubertricks präsentierte.

Ebenfalls am 2. Dezember starb im Alter von 56 Jahren der aus Trier stammende Posaunist **Peter Feil**, der seit 22 Jahren Mitglied der hr-Bigband war.

Fünf Fragen Fünf Antworten

Cédric Tiberghien

1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist? Das sind die „Sonatas and interludes for prepared piano“ von John Cage. Eine Reise ins Innere, eine magische Welt aus Klang und Stille!

2 Ein Stück, das alle/die meisten anders spielen als Sie? Ich höre nicht viel Klaviermusik, die Frage ist schwer zu beantworten. Vielleicht Debussys „La Cathédrale Engloutie“. Ich spiele das sehr langsam. Es muss langsam sein, finde ich – um den unermesslichen Raum einer Kathedrale zu erahnen.

3 Ein Stück, das Sie nie wieder spielen wollen (aber früher spielen mussten)? Hector Berlioz' „Harold in Italien“ in der Transkription von Franz Liszt. Das möchte ich nicht mehr spielen. Zu schwer, nicht meine Art der Technik. Außerdem gehen in der Klavierfassung die fabelhaften Orchesterfarben flöten.

4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat? Richard Wagners „Tristan“ in der Opéra national de Paris in der Regie von Peter Sellars und mit den Videos von Bill Viola. Die Bühne puristisch, die Sänger ganz reduziert. Ganz starke Bilder

Foto: Jean-Baptiste Millot



waren das. Zusammen mit der Musik haben sich die in mein Herz eingegraben. Perfekte Übereinstimmung, pure Schönheit.

5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben: Die „Carmina Burana“ von Carl Orff. Die sagen mir nichts. Ich finde sie, offen gestanden, vulgär. Und empfinde nicht viel mehr als Langeweile beim Hören. Aber vielleicht liege ich ja ganz falsch...

Mit seinem Sieg beim Long-Thibaud-Wettbewerb 1998 wurde er in Frankreich zum Star, inzwischen ist er weltweit gefragt. Als Solist und Kammermusiker hat er eine umfangreiche Diskografie vorzuweisen.

Aktuelle CD:

Liszt: *Années de pèlerinage; hyperion* (erscheint am 1. Februar)

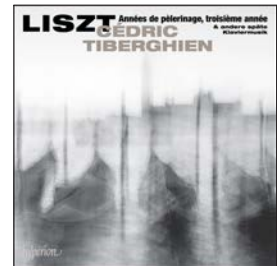


Foto: Carus-Verlag

Puccini als Orgelkomponist

Musikwissenschaftler haben zwölf bislang unbekannte Orgelkompositionen von Giacomo Puccini entdeckt, damit erhöht sich die Zahl seiner bekannten Werke für das Instrument auf 57. Puccini entstammte einer Organistenfamilie aus Lucca. Eine Kommission urteilte 1876, der 17-jährige Giacomo sei zwar ein begabter Organist, aber noch zu unbedarft als Komponist, um Kathedralorganist zu werden.

Geburts- und Gedenktage

Helga Dernes, Sopranistin
80. Geburtstag
*3. Februar 1939 in Wien

Sammy Nestico, Jazzkomponist und Arrangeur, 95. Geburtstag
*6. Februar 1924 in Pittsburgh, Pennsylvania

Sigiswald Kuijken, Geiger
75. Geburtstag
*16. Februar 1944 in Dilbeek b. Brüssel

Aldo Ceccato, Dirigent
85. Geburtstag
*18. Februar 1934 in Mailand

Ernest Ansermet, Dirigent
50. Todestag
*11. November 1883 in Vevey
†20. Februar 1969 in Genf

Anny Schlemm, Mezzosopranistin
90. Geburtstag
*22. Februar 1929 in Neu-Isenburg

Emma Kirkby, Sopranistin
70. Geburtstag
*26. Februar 1949 in Cambridge

La forza del destino
Oper von Giuseppe Verdi
uraufgeführt vor 150 Jahren
am 27. Februar 1869 im Teatro alla Scala in Mailand